

Dr.-Ing. Günter Briese

E-Mail: drgbriese@gmail.com Mobil: 0173 / 644 78 03

in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN-FLUGLÄRM,
und der INTERESSENGEMEINSCHAFT ALTANSCHLIESSER SCHULZENDORF (IGAS),
Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde

EUROPÄISCHE KOMMISSION
Generaldirektion Wettbewerb
Herrn Bernhard M. von Wendland
Rue de la Loi 200
B-1049 B r ü s s e l
B E L G I E N

Eichwalde, den 18. März 2017
Az.: Io + EG

Ihr Schreiben vom 30.10.2015 per E-Mail vom 07.02.2016,
Ihr Zeichen div. E-Mails sowie Schreiben vom 20.07.2016
COMP / F / 2 / Bw / dd*2016 / 072273
Mein Schreiben vom u.a. 31. Juli 2016, 2. und 8. August 2016 und
12. Februar 2017 an das Europ. Parlament und
vom 15. Februar 2017, 8., 19., 25. und 31. Juli 2016,
15. und 25. Juni 2016, 28. Februar 2016 und 13. Januar 2016
an die GD Wettbewerb der Europ. Kommission, ferner E-Mail
vom 5. Mai 2016

P e t i t i o n N r. 1 0 0 2 / 2 0 0 4,
EU-Beihilfverfahren SA.36263 (2013 / CP) und
EU-Beihilfverfahren SA.35378 (2012 / N) für
den Flughafen Berlin-Brandenburg (BER);
EU-Rechtswidrigkeit der EU-Entscheidung
zur Genehmigung gem. Pressemitteilung vom 3.8.2016;
B e s c h w e r d e wegen Bruchs der Informationszusage EP,
A n t r a g auf Widerruf der Genehmigungen;
N a c h t r a g i. Vbdg. mit unserem Telefonat vom 15.3.2017

Sehr geehrter Herr von Wendland,

1. Informationsstand bezügl. der GD Wettbewerb

im Nachgang zu unserem vorgehen. Telefonat, in welchem Sie mir

- vorab mitteilten, daß mein Antrag auf Widerruf abgelehnt wurde,
- daß die Ablehnung von der Europäischen Kommission erfolgte,

- 1959-2014 45 Jahre Autor zu Volkswirtschaftslehren in zwei Wirtschaftssystemen
- 1957 Betrieblicher Techniker-Abschluß, Elektro-Apparate-Werk Berlin-Treptow
- 1957 Ing. für elektrische Anlagen und Geräte, Fachschule für Schweißarbeiten und Elektrotechnik Berlin-Lichtenberg
- 1973 Hochschul-Ing. für Elektronik-Technologie, Humboldt-Universität zu Berlin, Sekt. Elektronik
- 1973-75 Diplomierung und Promotion als Ingenieur mit Untersuchungen zur Systemdienstleistungs von Entwurfsprozessen aller Art mit Hilfe von heuristischen, Simulations- und algorithmischen Programmen
- 1972, 1974 Pflichtprüfsträger und Hochschulprüfsträger der Humboldt-Universität von Berlin
- 1957-64 Akademie-Dozent für Mathematik, Physik und technische Fächer
- 1990-96 Rechtsberater und Bearbeiter juristischer Grundvorlagen in DEUTSCHER HANDELSRECHT (DHR)
- 1994 Lehr- und Vortragstätigkeit zu allgemeinen Rechts- und Sozialfragen im Auftrage des Landesparlamentes Cottbus
- 1953-75 Selbständiger Konstrukteur
- 1973-91 Ingenieur für entwicklungsbegleitende Standardisierung/Normung
- 1994 Projektleiter
- um 1960 Veröffentlichung "Zur Thematik 'Produktionskosten'" mit der Berechnung möglicher fertigungsbedingter Maßbedingungen für Typen, Sorten und Chargen für Duroplast-Formstücken, KUNZE UND KUNZE
- 1966 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutz der Volkswirtschaft gegen den Störanfall des wissenschaftlich-technischen Niveaus zur Ausweitung der Fertigung des sozioökonomischen Öko-Toleranz- und Passingsystems zugunsten der Einführung des internationalen ISA/ISO-Toleranz- und Passingsystems
- 1969-70 Leiter privater interdisziplinärer Forschungsgruppe zur Studie zur Substitution von Metall durch Plastik in der Volkswirtschaft i.A. des ASW Berlin (Teil I: Ermittlung erforderlicher Aufgaben für Forschung/Entwicklung und Standardisierung, Teil II: Entwicklungs-Aufgabenfolge-Netzplan, Kosten-Nutzen-Analyse) mit den Co-Autoren Dr. Wilfried Schatz, Zentralinstitute für die Festkörperphysik Leipzig und Dipl.-Phys. Dieter von Strauß, TU Dresden
- 1968-69 Berechnung der Relation von geometrischer Toleranz (genetische Methode) zu statistischer Toleranz (normale Methode) für die Ermittlung von Fertigungskostenminderung durch größere Toleranzniveaus (unveröffentlicht, aber erprobt)
- um 1970 Ermittlung der Parameter des Elastizitätsprozesses von Duroplastformteilen aus Abmaß-Einflüssen, Verteilungen, Eröffnungszeit der Sektion Festkörperbearbeitungstechnik einer der internationalen Fachtagungen MASTech der Kammer der Technik, Dresden
- um 1975 Analyse des volkswirtschaftlichen Einführungsplans der Sozietäten im Rahmen des Produktionsverfahrens, Humboldt-Universität zu Berlin
- 1980 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutz der Volkswirtschaft gegen den Störanfall des wissenschaftlich-technischen Niveaus (Veröffentlichung der Einführung des sozioökonomischen Zuverlässigkeitsniveaus in der Maß-, Steuer- und Regelungstechnik)
- 1981 Dissertationsskizzenfassung in FEINERRECHNUNG 29(1981) H.4 S.182
- Jan. 1990 Vorschläge zum Übergang der Volkswirtschaft von der Planwirtschaft zur sozialen Marktwirtschaft mit ökonomischen Skizzen über HEISS FORN an Zentralen Bundes Tisch und Regierung
- 1995/97 Vorschlag zur Einführung einer Tobin-Steuer (Spekulations-Steuer) und eines neuen Bretton-Woods-Abkommens (feste Wechselkurse) an die Oppositions-Parteien des Deutschen Bundestages zur Beilegung von Globalisierungsproblemen noch vor der ERO-Einführung
- 2003-04 Vorschläge zur Einführung des Bruttonationalproduktes (BNP) als volkswirtschaftliche Kenngröße für den Beitritt zur ERO-Zone an die Bundesregierung und an die Landesregierung Brandenburg
- 2003-09 Vorschläge zu kurz- und mittelfristigen Maßnahmen für die Beilegung der Welt-Einkaufs- und Wirtschaftskrise sowie zur Vermeidung ähnlicher Krisen
- 1994-2014 Kritischer Begleiter des Entwurfsprozesses Flughafen Berlin Brandenburg International (BER) durch Veröffentlichungen, Redaktionen, Vorträge, Vorschläge, Auswertungen und Presse-Informationen und -Erläuterungen im Rahmen der EICHWALDER BE FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT in der Bürger-Initiative NOTWEHR Anlieger BER.
In enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM (vgl. <http://berlin-brandenburg-zi.de> sowie www.eichwalde.com und www.bbb-ev.de)
- 2016 Auszeichnung zum 50. Eichwalder Rosenfest mit der EHRENMEDAILLE FÜR BESONDERE VERDIENSTE UM DIE GEMEINDE EICHWALDE durch wissenschaftliche Arbeit in Bürgerinitiativen

- daß die GD Wettbewerb nur befugt sei, empfehend Entscheidungen der EUROPÄISCHEN KOMMISSION vorzubereiten,
 - daß Ihnen die Bearbeitung der Problematik entzogen wurde und
 - daß ich von einem Kollegen ein Antwortschreiben erhalten werde, welches aber erst noch im Detail zu übersetzen sei, sowie
 - daß ich auf den **K l a g e w e g** verwiesen wurde,
- teile ich Ihnen als dem mir z.Z. allein bekannten Ansprechpartner folgendes mit:

2. Aktuelle BER-Projektstands-Änderungen mit Beihilfe-Relevanz

- Gem. Pressemitteilungen ist die BER-Projektfinanzierung nur bis Mitte 2018 gesichert.
- Gem. aktuellem Gutachten der Unternehmensberatung ROLAND BERGER vom 3.März 2017 wird für die geplante Eröffnung Juli 2018 nur 3% Eröffnungswahrscheinlichkeit angegeben.
- Sofern keine Eröffnung im Jahre 2018 erfolgen kann, vergrößert sich aufgrund gegebenen Flugsicherungspersonalmangels die BER-Eröffnung bis mindestens 2020.
- Der BER-Projektausschuß wurde bereits am 21.November 2016 von der kritischen Lage zu Türsteuerung und Sprinkleranlage in Kenntnis gesetzt, z.B. daß im Hauptterminal nur 20% der Türen funktionieren.
- Im Gutachten vom September 2016 wurde eine Eröffnungswahrscheinlichkeit für Juni 2018 mit 80% angegeben.
Im Gutachten vom März 2017 wurde eine bauliche Eröffnungswahrscheinlichkeit für Dezember 2018 mit 80% angegeben, jedoch werde die Eröffnung erst 2019 erfolgen können, da eine Eröffnung im Winter zu risikoreich sei.
- Eine günstigere Entwicklung wurde bei Realisierung von vielerlei Sicherungsmaßnahmen zur Verbesserung derr Projektarbeit zwar angeführt, jedoch erscheint eine Realisierung derselben aufgrund des dafür anberaumten kurzen Zeitabschnittes von nur drei Wochen, des Führungspersonalwechsels sowie der gegebenen Chaosssituation als extrem unrealistisch.
- Die Gutachten der Unternehmensberatung ROLAND BERGER gelangten nur durch eine Indiskretion an die Öffentlichkeit, und es wurde gegen Unbekannt hierzu Anzeige erstattet.

- Inzwischen stellte die FBB GmbH die Gutachten ins Netz, sicherlich um die neue Leitung bezüglich der zukünftigen Entwicklung zu entlasten im Hinblick auf neue Strukturen in FBB GmbH, Aufsichtsrat und Gesellschaftergremium.
- Der internationale Flughafenexperte Dieter Faulenbach da Costa ist sich sicher, daß weitere Probleme auftauchen werden, die eine BER-Alternative nahelegen, so daß der BER "eingemottet" werde,
- Die Abgeordnetengruppe BVB/Freie Wähler des Brandenburger Landtages forderte deshalb, dem Projekt keine öffentlichen Zuschüsse oder Darlehen mehr zukommen zu lassen und eine Haftung des Aufsichtsrates zu prüfen.
- Bisherige Darlehen beruhten auf der Prämisse, daß der BER im 2. Halbjahr 2017 in Betrieb gehe; dies ist längst als unmöglich erkannt worden.
- Die Eigner sollen deshalb bereits beschlossen haben, keine weiteren Mittel mehr bereitzustellen, wenn der BER nicht 2018 eröffnet.
- Da selbst dies inzwischen als unrealistisch eingeschätzt wird, darf man das BER-Projekt zu recht als gescheitert betrachten.
- Näheres kann den Anlagen entnommen werden.
- Der neue Aufsichtsratschef Bretschneider mußte zur Sitzung des BER-Sonderausschusses des Landtages Brandenburg am 19. März 2017 zugeben, daß die Neubesetzung der Flughafenspitze: "kein einziges Problem auf der BER-Baustelle löst".
So ist denn z.Z. noch nicht einmal ein Termin dafür in Sicht, wann ein neuer BER-Eröffnungstermin verkündet werden könne gem. baulichem Fortschritt, denn im letzten Halbjahr gab es ja statt Fortschritt einen wesentlichen Rückschritt i.S. noch viel späterer Eröffnung des BER.
- Die Verstöße gegen EU-Recht wurden bei alledem aber weiter völlig ignoriert, sind aber für die BER-Zertifizierung nebst Betriebsgenehmigung relevant und schließen diese aus.
- Die aktuell bekanntgewordenen neuen Fakten belegen gleichzeitig, daß die Ihnen von unserer Seite übermittelten Einschätzungen zutreffend waren.
- Sofern die EU-Kommission trotz alledem weiterhin staatliche Zuschüsse bzw. Darlehen genehmigt, muß sie sich selbst ebenfalls die Mißachtung von materiellem EU-Recht sowie EuGH-Beschlüssen, u.a. zu Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP), vorbehalten lassen.
Dies erscheint i.Vbdg. mit der aktuellen Lage der EU als kontraproduktiv, weil sich die EU-Kommission damit freiwillig (?) selbst ihrer Glaubwürdigkeit beraubt.

- Es erscheint unter den gegebenen Umständen, u.a. bezüglich vieler anliegender Klagen vor deutschen OVG bzw. dem BVerfG als sinnvoll, verstärkt auf die deutsche Öffentlichkeit einzuwirken und ihr in geeigneter Form die aktuelle Lage zu verdeutlichen.

Hierzu gehören neben Offenheit, Ehrlichkeit, Sozialbezug und volkstümlicher Sprache in der Argumentation, wie sie EX-EU-Parlamentspräsident Martin Schulz erfolgreich präsentiert, auch ein Bemühen um das Wecken von Interesse mit geeigneten Mitteln, da z.B. allzu viele wesentliche Probleme allein der EU das Interesse der Öffentlichkeit beanspruchen: Finanzsituation mit Vorsorgeentwertung, Einkommenseinwanderung, Nachlassen von wirtschaftlicher Korrelation und sozialer Kohäsion in der EU, EU-externe internationale Probleme z.B. mit den USA, Rußland und der Türkei sowie Nahost und Nordafrika, Bemühungen um eine neue EU-Konzeption zu deren Weiterentwicklung, zu welcher ich mich mit einem Beitrag an die Kommissarin Margrethe Vestager zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der EU-Staaten wandte.

- Der für Sie persönlich beiliegende BERLUSTRAUERSONG soll dem gerecht werden, erfuhr schon viel Anerkennung und soll gleichzeitig ein persönlicher Abschiedsgruß sein, da WIR JA ZUKÜNFTIG NICHT MEHR MITEINANDER KORRESPONDIEREN WERDEN.

3. Zusammenfassung

- Gemäß den aktuellen Informationen ab März 2017 sind nun alle Prämissen, welche die Genehmigung der vorgesch. Beihilfen betreffen, hinfällig geworden, ob zum Inbetriebnahmetermin oder zur Kostenplanung, welche bei Eröffnung 2020 um mindestens 1.000.000.000,- € überschritten werden dürfte nach bisherigem Stand, während geplante Einnahmen entfallen.
- Da zudem die bisher planungsmäßig unberücksichtigten Verstöße gegen EU-Recht und Bestimmungen der Internationalen Zivielluftfahrtorganisation ICAO, z.B. zur UVP, unberücksichtigt blieben, Schallschutzmaßnahmen durch Gerichtsbeschluß und Flugrouten durch aktuelle DFS-Untersuchungen wieder "auf Anfang" zurückversetzt wurden und ferner für die Bahntunnel-Entrauchung noch eine bis 2019 zu erarbeitende Lösung aussteht, so daß die Terminal-Baugenehmigung nur "vorläufig" erteilt werden konnte, und die bisher genehmigten Beihilfemittel weder bis zum nun erwarteten Abschluß der Projektarbeiten ausreichen noch die BER-Eigner weitere Mittel für einen möglichen Start nach 2018 bereitstellen wollen, darf man das BER-Projekt als final gescheitert betrachten.

- Mit nur einer genehmigten Start- und Landebahn (Nordbahn, SXF) in Schönefeld können selbst bei Aufrechterhaltung des Flugbetriebes in Tegel TXL ausgereichte Kredite niemals abgelöst werden, da der Flughafen ausvorgen. Gründe ein Objekt der staatlichen Dauersubventionierung bleiben wird, so daß er gegen das EU-Wettbewerbsrecht verstößt.
- Damit sprechen alle aktuellen Gründe für die Klassifizierung der Beihilfegenehmigungen als gem. EU-Recht widerrechtlich.
- Der avisierten Nachricht sehe ich aus den vorgem. Gründen mit großem Interesse entgegen.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. G. Briese, EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT,
ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT

A n l a g e n

- Anl. XXIII-1 Daß die Technik-Probleme am BER, die vor Kurzem erneut zu einer Verschiebung der Flughafen-Eröffnung geführt haben, immer noch nicht gelöst sind, war der Berliner Senatskanzlei offenbar schon früher bekannt, als zugegeben, [http://www.bild.de/regional/berlin/flughafen-berlin-brandenburg-international/ber-tuerprobleme-schon ...](http://www.bild.de/regional/berlin/flughafen-berlin-brandenburg-international/ber-tuerprobleme-schon...) vom 16.02.2017
- Anl. XXIII-2 BER-Debakel, Flughafengesellschaft veröffentlicht brisantes BER-Gutachten, <http://www.morgenpost.de/flughafen-berlin-brandenburg/article/209921771/Flughafengesellschaft-...> vom 14.03.2017
- Anl. XXIII-3 Terminplan Eröffnung BER, Fortschreibung Risiko- und Wahrscheinlichkeitsanalyse FBB Flughafen Berlin Brandenburg, Berlin-Schönefeld, 10.3.2017, R. BERGER
- Anl. XXIII-4 BER: Chaos, Kosten und Querelen, Technikchef Marks gefeuert, Geschäftsführer Mühlenfeld droht Entlassung, während neue Flugrouten Lärmteppich auf Tausende weitere Haushalte ausdehnen, <http://www.bvb-fw-gruppe.de/component/content/article/9-aktuelles/presse/1283-ber-chaos-kosten-und-querelen?Itemid=293> vom 7.3.2017"
- Anl. XXIII-5 Tollhaus BER und kein Ende ... und der neue Technik-Chef bekommt schon 1700 Euro am Tag, obwohl er noch bis Mai einen anderen Job hat, <http://www.bild.de/regional/berlin/flughafen-berlin-brandenburg-international/toll-haus-ber-und-kein-ende-...> vom 1.3.2017
- Anl. XXIII-6 Erneute Veränderungen. Engelbert Lütke Daldrup wird neuer Flughafenchef/Jörg Marks bleibt Technikchef, BLICKPUNKT Nr.10/2017, Titelseite
- Anl. XXIII-7 Flugsicherung: Lotsemangel könnte BER-Eröffnung bis 2020 verzögern, <http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/flughafen-ber-flugsicherung-warnt-vor-weiteren-verzoegerungen-a-1137765.html> vom 8.3.2017
- Anl. XXIII-8 Faulenbach da Costa: Flughafen-Experte ist sich sicher: Der BER wird eingemottet ... Es tauchen noch weitere Probleme am BER auf. Eine Alternative zu diesem Flughafen muß her, <http://www.morgenpost.de/flughafen-berlin-brandenburg-article/209912041/Die-Flughafengesellschaft...> vom 14.3.2017
- Anl. XXIII-9 Erst fliegt der Bauleiter, dann der BER-Chef, MAZ 1.3.2017, S.3
- Anl. XXIII-10 Der rücktagsvorschauaktuelle Berlustrauersong vom März 2017

Dieser Song soll zu gemeinsamem Singen anregen :

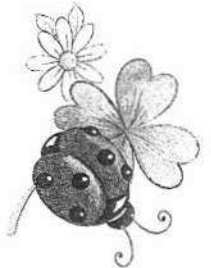
Der rück Agrarwirtschaftliche

BERLUSTRAUERSONG

Melodie : Volksgut
Textgrundlage : BER-BI-Recherchen
Textgestaltung : Günter Briese
Motto :



Der Frühling kommt,
die Hoffnung blüht,
wie all die Frühjahrszwiebeln;



Der Lütke kommt,
wie man nun sieht,
kann Hoffnung nicht verübeln :



Wenn Fachkräft' schmissen hin zu Hauf,
Gibt auch die Politik bald auf,
Wenn keiner will mehr zahlen -
Wohl nach den nächsten Wahlen ... ! ?



- Eine realpoetische Dokumentation
mit ausführlichem Quellennachweis - *)

Stand : Im Märzen 2017

*) Die Strafanzeige des neuen BER-Chefs Prof.Dr.-Ing.Engelbert Lütke Daldrup wegen des schwerstens zu ahndenden Vergehens der öffentlichen Bekanntmachung der Wahrheit wie es wirklich um das BER-Projekt steht, nämlich grottentief schlecht nebst allen Wider- und postfaktischen Sprüchen noch vor den nächsten Wahlen belegt die Richtigkeit des Vorsehens eines ausführlichen Quellennachweises zu diesem BERLUSTRAUERSONG !

V o r w o r t

Dieser Song stellt den Versuch dar, Problematik und Ergebnisse politgesteuerter Baukunst in einem volkskünstlerischen Beitrag im Stile des liberalkapitalistischen Realismus darzustellen, weil ich in früherer Vergangenheit Prof. Dr. Wolfgang Mattheuer immer sehr dafür bewundert habe, wie er es verstand, die Probleme des Landes im Stil des sozialistischen Realismus zu verdeutlichen, ob die Entfremdung von Volk und Führung in seinem Werk "Freundlicher Besuch im Braunkohlenrevier", oder zur Zukunft der DDR in seinem Werk "Was nun?".

Aktuell war sich offensichtlich auch Ex-Flughafenchef Mühlenfeld der Lage des BER-Projektes durchaus bewußt, wie sein nachstehendes Handeln verdeutlicht :

Das neue ROLAND-BERGER-Gutachten erhielt

- FBB-Ex-Chef schon am Freitag, den 3.3.2017 /9/,
dem Tag der Aufsichtsratssitzung /17/,
- der Aufsichtsrat am Dienstag, den 7.3.2017 und
- der neue FBB-Chef Lütke-Daldrup erst
am Mittwoch, den 8.3.2017 /9/.

Dies erklärt manches: "Rette sich, wer kann !"

Erläuterung verwendeter Abkürzungen und Begriffe :

BI	Bürgerinitiative
DSF	Deutsche Flugsicherung GmbH
ICAO	Internationale Zivilluftfahrtorganisation
SXF	Flughafen (Alt-) Schönefeld
TXL	Flughafen Tegel
UVP	Umweltverträglichkeitsprüfung
Firmensplitting	Trennung der FBB GmbH in eine SXF-TXL-Betriebsgesellschaft und eine BER-Projektgesellschaft
Flughafensystem	Einheit der Berliner Flughäfen Schönefeld (SXF) und Tegel (TXL)
ROLAND BERGER	Unternehmensberatungs-Firma
HALECKER	Chris Halecker ist zuständiger LDS-Vice-Landrat zum BER

EICHWALDER BÜRGERINITIATIVE FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT
in der Bürger-Initiative NOTWEHR Anlieger Ost-West-Aktionsgemeinschaft,
c./o. Stubenrauchstr.71, 15732 Eichwalde,
in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM
und der INTERESSENGEMEINSCHAFT ALTANSCHLIESSER SCHULZENDORF (IGAS)

Eichwalde, am 8.März 2017
Az.: Io + EG

Das nachfolgende Lied wird aus Anlaß des INTERNATIONALEN FRAUENTAGES allen unserer
aktiven Damen gewidmet. Gleichzeitig wird vorgeschlagen, es als anerkannte

Gemeinschafts - Hymne

aller BER-kritischen Bürgerinitiativen und Interessengemeinschaften anzusehen.

Die Hymne ist nach der Melodie

"Herr Meier wurde ausgefändet, weil er nicht bezahlt"

zu singen, und es wird gebeten, dies in etwas gedämpften Tonfall zu tun, weil die Hymne
zwar für BER-Anlieger gute Nachricht enthält, aber für alle Bürger gleichzeitig wegen der
immensen sinnlosen Verschwendung von Steuermitteln gleichzeitig auch eine Schreckensnach-
richt verkörpert, so daß etwas Zurückhaltung trotz Freude als empfehlenswert erscheint.

V O R S I C H T ! Dies ist leider keine S A T I R E , sondern wird vom
Verfasser als traurige Wirklichkeit betrachtet !

BER-Hymne der projektkritischen Aktiven

mit Rück-, Tages- und Aus-Blick

Hinweise: Die als Refrain zu jeder Strophe zu singenden Passagen sind im
1. Vers wie folgt gekennzeichnet:

- / Diese Passage ist jeweils ein mal zu singen
- // Diese Passage ist jeweils zwei mal hintereinander zu singen

1. Herr Mühlenfeld wurd´ abgehalftert, jedoch gut bezahlt,

/ Wiederumdumm-dudeldie rumdumm-dudeldiedumm,

D´rum hat der sich den BER nun an die Wand gemalt,

/ Wiederumdumm-dudeldie rumdumm-dudeldiedumm!

// Immer lustig, immer froh, wie der Mops im Paletot,

// Denn die große Pleite kommt ja sowieso !

2. Herr Mühlenfeld wurd´ abgehalftert, denn es sieht, oh Graus,
Noch viel schlimmer als berichtet um das Projekt aus !

3. Herr Mühlenfeld wurd´ abgehalftert, denn das Rauchproblem
Nach ROLAND BERGER ist das noch viel mehr als unbequem..

- 4 Herr Mühlenfeld wurd' abgehalftert, weil nicht Firmen schuld;
Es fehl'n noch Pläne, deshalb riß wohl endlich die Geduld ?
5. Und ist das Bahnhof-Terminal bis 19 noch nicht klar,
Sagt HALECKER, das das Projekt dann eben halt mal "war ..." !
6. Und ob die Abnahm' wirklich auch mal irgendwann gelingt ?
Ich glaub' es nicht, dieweil ich ahn', wo sonst noch Vieles stinkt ...
7. Herr Mühlenfeld hat provoziert den Krach mit Müller; man
Weiß schließlich nun, was alles sonst noch so passieren kann ...
8. Beim Amtsantritt wurd' Mühlenfeld von uns ja schon "geimpft":
Betriebsgenehm'gung platzt zuletzt, auch wenn wer noch so schimpft ..
9. Die Südbahn widerspricht zur Richtung ja ICAO,
Zertifizierung klappt dann nicht - was sind die Bürger froh !
10. Und dann fehl'n noch Flugrouten, Schallschutz und die UVP,
Und klappt's bis 18 nicht, ist auch die Pleite da, oh weh !
11. Nun zieht sich halt die erste Reihe schnell dezent zurück,
Und Mühlenfeld hat auch das End' schon lange Zeit im Blick !
12. Weil Pläne fehl'n, gibt 's Arbeit nur nach Stunden schon am Bau,
Ein Technik-Chef nach Tages-Tax - was ist doch Mühl'nfeld schlau !
13. Nun machte ja die DFS zusätzlich auch noch klar,
Daß personalbedingt sie höchstens 20 startklar war ...
14. Da staunt man nicht, daß Lütke-Daldrup nur dann steht bereit,
Wenn Hafenchef er werden kann in "Sonderurlaubszeit" !
15. Und Brüssel, alarmiert, guckt sicher jetzt auch ganz genau,
Was abläuft jetzt hier in Berlin als "Sonder-Tages-Show" !

16. Wird 's 18 nix, droh'n deshalb auch die Eigner nunmehr an,
Daß endlich dann zum BER kein Geld mehr fließen kann ...
17. Ach würde doch zum TXL die Lehren man bald zieh'n !
Sonst ist das Flughafen-System passé bald in Berlin !
18. Ach, Mühlenfeld, hast 's Firmensplitting eingeleitet nun ?
Der Vorschlag war das Letzte, was BIs noch konnten tun !
19. Auch Aufsichtsrat und Eigner stecken nun sehr tief jetzt d'rin !
Dies kommt davon, wenn man statt Bau first Wahl'n nur hat im Sinn !
20. Zur Umnutzung geht Bürgerblick schon Jahre deshalb hin,
Und Denkmalsschutz und Krabbenzentrum kamen da in 'n Sinn ...
21. Ein Wollhandkrabben-Zentrum, Zucht-Betrieb, Vertrieb, Lokal -
Das machte für Touristen dann Berlin zur ersten Wahl !
22. Denn so was, Zirkus gleich dabei, gibt 's in Europa kaum !
In keiner andren Hauptstadt - gebt der Zukunft einen Raum !
23. Und was dazu nicht nutzbar - als Museum bringt 's noch Geld,
Wenn Denkmalsschutz dann endlich kommt, ist 's nicht so schlecht
bestellt !
24. Mit Fliegen wird 's beim BER nix, das ist endlich raus !
Museum, Krabbenzentrum seh'n nach Geldverdienen aus !
25. Dem Aufsichtsratsvorsitzenden ist letzt'res schon bekannt,
Weil es schon in Eichwalde mal den Weg zu ihm hin fand.
26. Im Flughafenausschuß verwies er da auf 's Klagen nur;
Problemen wiech er aus, sodaß von Einsicht keine Spur !
27. Die Bürger wenden nun verstärkt sich auch an die Gericht;
Erzwingen so wahrscheinlich bald das Ende der Geschicht'...
28. So wird die neue Leitung dann wohl weiter praktizier'n,
Was wohlbekannt aus letzter Zeit - wohin kann das nur führ'n ?

29. Als Dritter schon hat Mühlenfeld den Abgang provoziert,
Und relativ lief 's bei ihm ja noch besser als geschmiert !

30. Abbou und Mehdorn machten 's vor, sobald sie sahen klar;
D´rum wird 's beim BER-Projekt bald heißen auch: " Es war ..."

N a c h w o r t

Für alle diejenigen, welche entgegen den einleitenden Bemerkungen doch noch an das Vorliegen von Satire glauben sollten, nachstend einige
H i n w e i s e zu den aktuellen BER-Projekt-Etappen

- Rauswurf von Technik-Chef Marks ohne Aufsichtsrats- und Gesellschafter-Zustimmung
- Fortschreibungs-Szenario-Gutachten der Unternehmensberatung Roland Berger und
- Rauswurf von Flughafenchef Mühlenfeld:

Gemäß Szenario-Stand September 2016 wurde die BER-Inbetriebnahme für März 2018 mit 80%iger Sicherheit prognostiziert /7/ /9/, gemäß Szenario-Stand März 2017 wurde die BER-Inbetriebnahme für Juni 2018 mit 3%iger Sicherheit und für Dezember 2018 mit 80%iger Sicherheit prognostiziert /7/ /9/.

Da aber im Winter kein neuer Flughafen in Betrieb genommen werden soll, weil zu risikoreich, kommt 2019 gemäß Baufertigstellungsprognose in Betracht.

Wenn aber der BER nicht 2018 in Betrieb geht, rechnet die DSF wegen Personalproblemen zur Flugsicherung frühestens mit 2020 /6/ /13/.

Da jedoch die Finanzen für das BER-Projekt nur bis Sommer 2018 reichen sollen /11/, die Gesellschafter danach weitere Finanzspritzen a priori ausschlossen, sicherlich auch wegen der Dauer neuer Zuwendungsgenehmigungen durch die Generaldirektion Wettbewerb der Europäischen Kommission, kann das BER-Projekt schon jetzt als gescheitert angesehen werden /8/ /1/ /3/ /11/ /13/ 716/.

Dies zumal auch noch Flugrouten, Schallschutz und Bauanträge noch vakant sind, teils wieder auf Anfang stehen bzw. nur vorläufig erteilt wurden wie zum Bahntunnel-Terminal-Komplex.

Nicht zuletzt forderte bei dieser Lage die Landtagsgruppe BVB-FW das Eingeständnis der BER-Verantwortlichen, daß das BER-Projekt gescheitert sei.

L i t e r a t u r v e r z e i c h n i s :

- /1/ BER hat doch noch nicht alle Stempel - Vize-Landrat Chris Halecker (LINKE): Eine der Baugenehmigungen für den Flughafen wurde nur vorläufig erteilt, MAZ 08.März 2017 S.18
(betrifft die 5. nachträgliche Baugenehmigung zur Entrauchung des unterirdischen Bahnhofs und eine Änderung der Zugfolge: "Die Flughafengesellschaft hat bis Ende 2019 Zeit, das zu lösen. Wenn das bis dahin nicht gelöst ist, machen wir den Flughafen dicht.")
- /2/ Tollhaus BER und kein Ende ,, und der bneue Technik-Chef bekommt schon 1700 Euro am Tag, obwohl er noch bis Mai einen andren Job hat.
[http://www.bild.de/regional/berlin/Flughafen-berlin-brandenburg-international/tollhaus-ber ...](http://www.bild.de/regional/berlin/Flughafen-berlin-brandenburg-international/tollhaus-ber...) vom 01.03.2017
- /3/ BER: Chaos, Kosten und Querelen, Technikchef Marks gefeuert, Geschäftsführer Mühlenfeld droht Entlassung, während **neue Flugrouten Lärmbereich auf Tausende weitere Haushalte ausdehnen**,
<http://www.bvb-fw-gruppe.de/component/article/9-aktuelles/presse/1283-ber-chaos-kosten-und-querelen?Itemid=293> vom 07.03.2017
- /4/ Erst fliegt der Bauleiter, dann der BER-Chef - Rollende Köpfe lösen keine Probleme, meint man im Landtag, MAZ 01.März 2017 S.3
- /5/ Mühlenfeld macht den Abflug - und was dann ?
<http://www.bvb-fw-gruppe.de/component/content/article/9-aktuelles/presse/1292-muehlenfeld-macht-...> vom 07.03.2017 (mit der Frage, wann das BER-Projekt endlich abgebrochen wird)
- /6/ Flugsicherung fehlt bald Personal, Lausitzer Rundschau 09.März 2017 S.5 ("Sollte der Hauptstadtflughafen BER auch 2018 nicht eröffnet werden, würde sich die **Inbetriebnahme bis mindestens 2020 verzögern**")
- /7/ Neues Gutachten. Der BER wird eröffnet ... irgendwann. Eigentlich soll der Pannenflughafen BER nun im Juli 2018 eröffnen. Ein Gutachten schätzt die **Zielerreichung aber nur auf drei Prozent**. Begründet wird dies mit einem **Koordinations-Tohuwabohu**,
<http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/flughafen-berlin-brandenburg-a-1137910.html>
- /8/ Wie dramatisch die Lage am BER wirklich ist,
<http://www.tagesspiegel.de/berlin/berliner-hauptstadtflughafen-wie-dramatisch-die-lage-am-ber-wirklich-ist/19485718.html>

- /9/ Gutachten von Roland Berger. BER-Eröffnung 2018 ist nur mit **Notmaßnahmen** zu halten, <http://www.rbb-online.de/politik/Flughafen-BER/BER-Aktuelles/akteure/2017/03/ber-2019-gutachten-roland-berger-.html> vom 8.März 2017
(**Maßnahmen innerhalb der nächsten drei Wochen nötig:**
- alle Risiken identifizieren,
- Leistungsfähigkeit der Projektorganisation erhöhen,
- Terminverpflichtungen der Firmen durchsetzen)
- /10/ Nichts läuft rund am BER. Am BER funktioniert gar nichts, weder organisatorisch noch strukturell. Und ja, es kann schlimmer kommen, sagt Christine Richter, <http://www.morgenpost.de/meinung/article/209872253/Nichts-laeuft-rund-am-BER.html> vom 08.März 2017
- /11/ BER: 2018 geht das Geld aus, <http://www.berliner-zeitung.de/berlin/verkehr/ber-2018-geht-das-geld-aus-26160186> vom 08.März 2017
(**"Diese Planung ... beruht auf der Prämisse einer Inbetriebnahme des BER im 2.Halbjahr 2017"** Das erarbeitete Gutachten von Berger kommt zu dem Schluß, daß sich ohne weitere Maßnahmen die Eröffnung des BER bis 2019 verzögern kann !)
- /12/ Flughafen Berlin. Das große Mißverständnis, <http://www.sueddeutsche.de/politik/flughafen.berlin-das-grosse-missverstaendnis-1.3408912> vom 07.März 2017
(**"Eine Phalanx von Politikern dominiert den Aufsichtsrat."**)
- /13/ Flugsicherung. Lotsenmangel könnte **BER-Eröffnung bis 2020 verzögern** <http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/flughafen-ber-flugsicherung-warnt-vor-weiteren-verzoegerungen...> vom 08.März 2017
- /14/ Rauswürfe am Pannen-Airport. Abfindungen in Millionenhöhe. Drei BER-Chefs und vier Technik-Leiter mußten seit 2011 gehen - Opposition kritisiert teures Personalkarussell, MAZ 08.März 2017 S.9
- /15/ Sonderurlaub als BER-Chef, DER TAGESSPIEGEL 08.März 2017 S.8
- /16/ Fluglärmmmission: **Tausende Anwohner von geänderten Flugrouten betroffen**, <http://www.bz-berlin.de/brandenburg/mehr-laemm-wegen-ber-flugrouten-aenderung> vom 26.Februar 2017
- /17/ Das Geld reicht noch bis Sommer kommenden Jahres, <http://berliner-zeitung.de/berlin/verkehr/ber-2018-geht-das-geld-aus-26160186>
- /18/ BER-Starttermin steht noch länger in den Sternen - Aufsichtsrat will **erst** über sein Personal und ein Gutachten beraten - Lufthansa-Vorstand: **Flughafen schon veraltet**, MAZ 10.März 2017 S.7